

Gemeinde



LEBEN

Bad Nauheim - Langenhain-Ziegenberg - Nieder-Mörlen - Ober-Mörlen - Schwalheim-Rödgen - Steinfurth-Wisselsheim



Evangelische Kirche
in Bad Nauheim
und Ober-Mörlen

Gemeinsames Gemeindebüro für alle Kirchengemeinden:

Wilhelmstraße 12 • 61231 Bad Nauheim • Tel. 06032 - 29 38 • Fax 66 25 • gemeindebuero@ev-kirche-bn.de

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9 - 12 und 14 - 17 Uhr

Mittwoch 10 - 12 und 14 - 17 Uhr (oder nach Vereinbarung)

Pfarrteam und -bezirk:

Pfrin. Inge Cahn von Seelen:

inge.cahnvonseelen@ekhn.de

Pfrin. Meike Naumann: 06032 - 26 16 (BN Ost)

m.naumann@ev-kirche-bn.de

Pfrin. Sophie-Lotte Immanuel:

06002 - 1696 (LZ/OM)

sophie-lotte.immanuel@ekhn.de

Pfrin. Heike Thilo: 06032 - 85 73 0 (NM)

heike.thilo@ekhn.de

Pfrin. Anne Wirth: 06032 - 67 66 (SR)

a.wirth@ev-kirche-sr.de

Vorsitz Kirchenvorstände:

Thomas Emich: 06032 - 92 15 88 (BNOM)

t.emich@ev-kirche-sr.de

Sophie-Lotte Immanuel: 06002 - 1696 (LZ)

sophie-lotte.immanuel@ekhn.de

S. Tamborini-Schwalfenberg: 06032 - 97 15 04 (NM)

s.tamborini-schwalfenberg@ev-kirche-nm.de

BNOM: Bad Nauheim und Ober-Mörlen

LZ: Langenhain-Ziegenberg

NM: Nieder-Mörlen

Pfadfinder im VCP:

Tamina Latzel: 0151 - 59 27 72 17 (BN)

Katharina Dombrowsky: 06032 - 32 68 8 (NM)

Kindertagesstätten:

Ev. Kindertagesstätte An der Wilhelmskirche

Ernst-Ludwig-Ring 29: 06032 - 69 43 (BN)

kita.bad-nauheim1@ekhn.de

Ev. Kindertagesstätte Lee Boulevard

Lee Boulevard 5: 06032 - 81 56 3 (BN)

kita.bad-nauheim2@ekhn.de

Ev. Kindertagesstätte Sonnenstrahl

Im Lettig 17: 06002 - 75 15 (LZ)

kita.langenhain-ziegenberg@ekhn.de

Ev. Kindertagesstätte An der Christuskirche

Auf den Goldäckern 2: 06032 83135 (NM)

kita.nieder-moerlen@ekhn.de

Hauptamtliche:

Frank Scheffler | Organist & Kantor

06032 - 97 07 25, f.scheffler@ev-kirche-bn.de

Ursula Starke | Kinderkantorin

06032 - 93 59 36, u.starke@ev-kirche-bn.de

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

Jesus begegnet in der Bibel vielen verschiedenen Menschen. Er wendet sich ihnen zu oder setzt sich kritisch mit ihren Anfragen auseinander. Es gibt nicht besonders viele Berichte, die von Gesprächen mit Frauen erzählen. Eine ist aber besonders eindrücklich: Jesus begegnet einer Samaritanerin an einem Brunnen, und die beiden unterhalten sich über Durst und was den Durst der Seele stillt.

Auch ich habe schon darüber gepredigt, dass die beiden sich auf mehreren Ebenen fremd sind: Sie stammen aus unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen: Er ist ein Mann und sie eine Frau. Beide sind sie alleinstehend. Es gibt viele Gründe, warum eine Unterhaltung zwischen den beiden unwahrscheinlich ist. Die Samaritanerin fragt sogar: „Wie, du, ein Jude, erbittest etwas zu trinken von mir, einer Samaritanerin?“

Es wird oft hervorgehoben (auch ich komme mir beim Predigen manchmal so vor, als hätte ich das schon zum tausendsten Mal erzählt), dass Jesus sich denen zuwendet, die am Rande stehen. Ich denke manchmal, er fühlt sich sogar besonders zu ihnen hingezogen. Was bei den einen sichtbar ist, ihr gesellschaftlicher und ökonomischer Status, ihre Krankheiten oder so manches Fehlverhalten, ist bei den anderen weniger deutlich zu erkennen. Aber ich denke, Jesus ist mit einem tiefen Gefühl von Fremdheit durch sein Leben gegangen. Oft wird er nicht verstanden, er eckt an, er weiß schon, wie seine Geschichte ausgehen wird. Selbst gegenüber seiner eigenen Mutter verleugnet er die innige Beziehung zu ihr, die man vermuten könnte (Johannes 4.2).

Und wie so oft liegt für mich das Beeindruckende an Jesu Handeln darin, dass er seine eigene Fremdheit nicht übertönt oder verleugnet. Sie wird ihm zur



Autorin/Foto: Pfarrerin S. -L. Immanuel/M. Bader

Quelle seiner Empathie. Er nutzt sie nicht als Grenze zu anderen, sondern als Brücke. Er sagt auch zu seinen Jüngern und Jüngerinnen: „Was ihr getan habt an meinen geringsten Brüdern, das habt ihr an mir getan!“

Ich glaube, jeder und jede von uns kennt dieses Gefühl: nicht dazugehören, sich einsam zu fühlen und fremd im eigenen Leben. Was wäre, wenn wir das nicht als isolierend empfinden würden, nicht als beschämend, sondern als einen existentiellen Daseinszustand, der uns mit den Menschen um uns herum verbindet? Die Frage nach fremd und zugehörig, nach innen und außen stellt sich dann nicht mehr, glaube ich. Vielleicht ist Ihnen ja schon die aktuelle Impulspost ins Auge gefallen. Auf den Plakaten steht: „Du bist nicht allein allein.“ Ja, ich glaube: das hätte Jesus auch sagen können.



Region

- 03** Geistliches Wort
- 06** Editorial
- 07** Kriege machen keine Pause
- 08** Für gerechten Frieden sorgen
- 10** Regionale Angebote
- 14** KiTa Region
- 16** Kinder/Jugend/Familien Region
- 18** Kinderseite

Region

- 20** Helge Horstmann und Patricia Cajigas Salcedo gehen in den Ruhestand
- 22** Abschied und Neubeginn
- 23** Gottesdienste
- 27** VCP Region
- 28** Freud und Leid
- 31** Konfi Region
- 32** Regionale Angebote



Lokal

- 34** Fusionierte Gemeinde
- 36** Bad Nauheim
Jubelkonfirmation
- 35** Langenhain-Ziegenberg
- 38** Nieder-Mörlen
- 40** Ober-Mörlen
- 41** Schwalheim-Rödgen
- 42** Steinfurth-Wisselsheim
- 44** Überregionale Angebote

Überregional

- 45** **Diakonie Herbstsammlung**
- 46** KinoKonnekt Projekt
- 47** Impressum



Eine Friedenstaube als Titelbild?!

Autor: A. D. Angermann

Klar, GemeindeLeben soll die Vielfalt des Lebens im Nachbarschaftsraum und in den beteiligten Kirchengemeinden widerspiegeln. Wesentliche Aktivitäten, Terminankündigungen, Werbung für lokale, regionale und überregionale Veranstaltungen sind deshalb ein wichtiger Teil, der auch viel Platz einnimmt.

Zur Vielfalt des Gemeindelebens gehört aber die Diskussion über inhaltliche Themen. Ein gutes Beispiel bot im April der Vortrag von Gottfried Schüz im Rahmen des Montagsforums über die „Frage atomarer Waffen“, eine Auseinandersetzung mit der pazifistischen Position Albert Schweitzers, der in diesem Jahr 150 Jahre alt geworden wäre. Selten gab es nach einem Vortrag eine solch engagierte und auch kontroverse Diskussion, die sich vor allem an der aktuellen Relevanz des Themas entzündete. Das ist nicht verwunderlich: Die Kirche ist in einer grundlegend veränderten Weltlage gefordert, sich zur Frage von Krieg und Frieden neu zu positionieren. Oder, im Gegenteil, gerade jetzt alte, aus dem Glauben abgeleitete Gewissheiten, zu verteidigen.

Wir haben Friedhelm Pieper, der als Pfarrer im Ruhestand weiterhin aktiv das Weltgeschehen verfolgt und eine klare eigene Meinung vertritt, um seine theologisch begründete Sicht der Dinge gebeten. Den lesenswerten Text finden Sie ab Seite 14.

Im Leben unserer Gemeinde spielt das wöchentliche Friedensgebet jeden Montag in der Dankeskirche nach wie vor eine wichtige Rolle – wir haben dort vorbeigeschaut. Ein aktuelles Friedensgebet ist auch in den Schaukästen unserer Gemeinde zu finden.

Als Redaktion finden wir, dass es zur Vielfalt des Gemeindelebens gehört, solchen Themen Raum zu geben. Um das zu verdeutlichen, sehen Sie auf der Titelseite dieser Ausgabe von GemeindeLeben kein Erntedank-Motiv und auch keines unserer Kirchengebäude, sondern eine Friedenstaube. Wir wünschen uns, dass die genannten Beiträge zuallererst eine Anregung zum eigenen Nachdenken und für eine eigene Position sind: Unterschiedliche Sichtweisen zu formulieren und darüber auch kontrovers zu diskutieren, ist, davon bin ich fest überzeugt, ein wichtiges Anliegen eines Gemeindebriefs oder sollte es jedenfalls sein. In diesem Sinne: Nehmen Sie den Ball auf, schreiben Sie uns Ihre Auffassung, lassen Sie eine fruchtbare Debatte entstehen – wir freuen uns über Ihre Beiträge!

Wir freuen uns weiterhin über Anregungen, Kritik, konstruktive Vorschläge und auch über eigene Beiträge für GemeindeLeben. Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe ist der 15. Oktober. Schicken Sie Beiträge und Wortmeldungen bitte an

redaktion@ev-kirche-bn.de

Anzeige

Mietwohnungen, Gewerbeflächen, Stellplätze und Garagen



Wir sind der kompetente Partner für Sie!

Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Homburger Str. 12 61231 Bad Nauheim
Tel.: 0 60 32 / 91 70 0 E-Mail: info@bnwobau.de
Fax: 0 60 32 / 91 70 30 Web: www.bnwobau.de

„Kriege machen keine Pause“

Jede Woche montags beten Menschen in der Dankeskirche für den Frieden in der Welt und in unseren Herzen

Autor/Foto: A. D. Angermann/KG

Am späten Montagnachmittag sitzen zehn Menschen rund um den alten Taufstein in der Dankeskirche. Kerzen brennen, die Stimmung ist ruhig und nachdenklich. Was die Menschen hierherführt, ist das Nachdenken über den Frieden in der Welt und in unserer unmittelbaren Umgebung. Jeder in der Runde kann eigene Gedanken und Erlebnisse vortragen, heute berichtet etwa eine Frau über ihr Erschrecken angesichts der großen Zahl von Gefangenen, die zwischen der Ukraine und Russland ausgetauscht werden, und verbindet das mit dem Gedanken, dass die Zahlen nicht kleiner werden, solange die Kampfhandlungen andauern.

Der Krieg in Gaza ist natürlich ein Thema, das die Menschen derzeit besonders beschäftigt. Friederike Müller, die als Koordinatorin des wöchentlichen Friedensgebets wirkt und an diesem Tag einen Impuls übernommen hat, greift den biblischen Text über den Kämmerer aus Äthiopien, der auf seinem Rückweg „von Jerusalem nach Gaza“ zieht und die Geschichte der Edith Stein auf, die als katholisch getaufte Nonne in einem Kloster im Jahr 1942 deportiert und ermordet wurde, weil die Nazis in ihr nur die Jüdin sehen wollten. „Mich beschäftigt dieses „und“ zwischen Jerusalem und Gaza genauso wie



das „und“ zwischen christlichem Glauben und jüdischer Volkszugehörigkeit. Oft braucht Frieden ein solches „und“, führt sie aus.

Gemeinsam singen die Frauen und Männer, darunter zwei Urlauber aus Krefeld und ein Konfirmand, die Zeilen „Du, Gott des Friedens, gieß deinen Frieden auf uns, erfülle mit Frieden unser Herz“. Den Abschluss bildet ein gemeinsam gesprochenes Vaterunser.

Das Friedensgebet in der Dankeskirche gibt es seit mehr als 20 Jahren – Günther Simon, einer der Initiatoren, ist an diesem Nachmittag ebenfalls anwesend und erklärt sich bereit, in der kommenden Woche den Impuls zu übernehmen. Ihm und Friederike Müller ist es wie auch anderen in der Runde wichtig, dass das Gebet in jeder Woche stattfindet und keine Pausen zwischen den einzelnen Terminen entstehen, „denn die Kriege in dieser Welt machen ja auch keine Pause“.

Und so gibt es auch weiterhin an jedem Montag um 17 Uhr die Möglichkeit, in der Dankeskirche über Frieden in seinen verschiedenen Aspekten nachzudenken und dafür zu beten, dass die Welt vielleicht doch ein wenig besser wird, als sie derzeit ist.

Für gerechten Frieden sorgen

Autor/Foto: F. Pieper/Pixabay

„Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5,9). Christenmenschen werden von Jesus Christus dazu aufgerufen, für Frieden und Gerechtigkeit einzutreten. Die Friedlosigkeit unserer Welt wird dabei von Jesus illusionslos wahrgenommen: „Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun“ (Matthäus 20,25). Wir alle wünschen uns mehr Frieden: in unserer Stadt, in unserem Land und auf unserer Welt. Zugleich müssen wir wahrnehmen, dass es eine zunehmende, höchst leichtfertige und verantwortungslose Bereitschaft zur Anwendung von Gewalt gibt.

Der diktatorisch regierende Herrscher in Moskau, Wladimir Putin, hat seiner Armee einen gegen jedes Völkerrecht verstoßenden grausamen Angriffskrieg auf das Nachbarland Ukraine befohlen. Seit über drei Jahren sind die Menschen in der Ukraine den schrecklichen russischen Angriffen ausgesetzt, Tag für Tag und Nacht für Nacht. Sämtliche Versuche, mit Putin zu verhandeln und einen Waffenstillstand zu erwirken, sind bisher gescheitert. Der Iran vergiftet seit Jahrzehnten den Nahen Osten mit einer extrem israelfeindlichen Auslegung des Islam. Er finanziert und trainiert Terrorgruppen zu Angriffen auf Israel. Dazu zählen die Hisbollah im Libanon, islamistische Gruppen im Irak, die jemenitischen Huthis und vor allem die Hamas im Gaza-Streifen, die am 23. Oktober 2023 einen grausamen, mörderischen Überfall auf Israel verübte und bis heute Geiseln in ihrer Gewalt hält.



Die Ukraine und Israel erhalten militärische Hilfe von Deutschland. In unserer Kirche wird darum gerungen, ob sich eine militärische Unterstützung der Ukraine und die Militärhilfe für Israel mit dem Friedensgebot Jesu vereinbaren lassen. Neben Befürwortern solcher Militärhilfe finden sich auch Kritiker. Dabei brechen Grundsatzfragen in Bezug auf eine christliche Haltung zum Krieg und zur Anwendung militärischer Gewalt auf. Es ist gut, wenn wir uns damit schwertun, über mögliche Gewaltanwendungen zu entscheiden. Dies darf niemals leichtfertig geschehen! Für einen Christenmenschen sind Kriegsverherrlichung und Vernarrtheit in Waffen absolut inakzeptabel. Die Frage einer legitimen Verteidigung gegen Angriffe aber lässt sich so einfach nicht vom Tisch wischen. Eine pazifistische Haltung, die jede Anwendung von Gewalt ablehnt, nimmt nicht nur in Kauf, selber von einem Angreifer getötet zu werden; sie entzieht sich auch

der Vorbereitung eines bewaffneten Schutzes für andere Menschen zur Gegenwehr gegen mögliche Angriffe. Dieser Konsequenz sollte man sich jedenfalls bewusst sein, wenn man sich für eine pazifistische Haltung entscheiden will.

In ihrer Friedensdenkschrift von 2007 „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“ hat die Evangelische Kirche in Deutschland ein Konzept der „rechtserhaltenden Gewalt“ vorgestellt. Danach wäre die Legitimität der Anwendung von Gewalt von der Erfüllung bestimmter Kriterien abhängig. Diese Kriterien sind:

Erlaubnisgrund: Bei Angriffen eines Gewalttäters kann Gegengewalt erlaubt sein. Der Angegriffene „darf gegenüber dem ‚Recht des Stärkeren‘ nicht wehrlos bleiben.

Autorisierung: Zur Gegengewalt darf nur eine Macht greifen, die auf Rechtsprinzipien gegründet ist.

Richtige Absicht: „Der Gewaltgebrauch ist nur zur Abwehr eines evidenten, gegenwärtigen Angriffs zulässig“; am Ende muss die (Wieder-) Herstellung gewaltfreien Zusammenlebens stehen.

Äußerstes Mittel: „Der Gewaltgebrauch muss als äußerstes Mittel erforderlich sein, d.h., alle wirksamen milderer Mittel der Konfliktregelung sind auszuloten“.

Verhältnismäßigkeit der Folgen: „Das durch den Erstgebrauch der Gewalt verursachte Übel darf nicht durch die Herbeiführung eines noch größeren Übels beantwortet werden“.

Verhältnismäßigkeit der Mittel: „Das Mittel der Gewalt muss einerseits geeignet... sein, um mit Aussicht auf Erfolg die Bedrohung abzuwenden oder eine Beendigung des Konflikts herbeizuführen“ und

„Leid und Schaden auf das notwendige Mindestmaß zu begrenzen“.

Unterscheidungsprinzip: „An der Ausübung primärer Gewalt nicht direkt beteiligte Personen und Einrichtungen sind zu schonen“.

Angesichts der Realität von Kriegen wirken solche Kriterien vielleicht zu „ideal“. Sie unbedingt ernst zu nehmen, dient aber der Eingrenzung auch der legitimen Gegengewalt gegen den Angreifer. Auf dieser Grundlage sind nach meiner Meinung militärische Unterstützung für die Ukraine und für Israel legitim. Unser Land sollte darin weiter fortfahren, die Ukraine gegen die furchtbaren russischen Angriffe und Israel gegen den mörderischen islamistischen Terror mit Waffenhilfe zu unterstützen. Die genannten Kriterien verpflichten aber auch dazu, die Verhältnismäßigkeit etwa der israelischen Kriegsführung in Gaza kritisch zu hinterfragen. Insbesondere ist die notwendige humanitäre Hilfe für die hungernden und notleidenden Menschen dort einzufordern. Die Kriterien verpflichten vor allem aber dazu, am Ende das Ziel von Waffenstillstand und hoffentlich Frieden beständig weiter zu verfolgen.

Anzeige



Rechtsanwältin Frederike Osbeck

Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Wilhelmstraße 2 · 61231 Bad Nauheim

Telefon: 06032 - 3073070 · Fax: 06032 - 3073071

E-Mail: info@kanzlei-osbeck.de

Homepage: kanzlei-osbeck.de

Bibel Kreativ Workshop

Autor/Fotos: T. Emich/K.Jung, J.Mühlstein

Mehrere Tische sind zusammengeschoben, rundherum sitzen und stehen tendenziell mehr Frauen als Männer unterschiedlichsten Alters, von Schülern bis zu Senioren. Auf dem Tisch liegen viele bunte Blätter, Vorlagen, Schablonen und viele, viele Stifte verschiedenster Art: Buntstifte dick und dünn, Filzstifte, Airbrushstifte, Wassermalfarbe mit Pinseln und vieles mehr. Ganz besonders für mich war aber, dass auch einige Bibeln auf dem Tisch lagen. Beim Ehrenamtstag der Gemeinde Bad Nauheim – Ober-Mörlen gab es die Gelegenheit, den Bibel-Kreativ-Workshop ken-



nenzulernen. „Hier hast du die Möglichkeit, deine eigene Bibel kreativ zu gestalten“, erklärte mir die Mitverantwortliche Kerstin Jung. In die eigene Bibel etwas malen oder schreiben? Das war für mich neu und erst einmal sehr weit weg. Ist die Bibel für mich



doch bisher immer ein Arbeitsmittel und Nachschlagewerk gewesen. Kein Malbuch.

Dann aber zeigte mir Juliane Mühlstein ihre Bibel und die Seiten, die sie gestaltet hat. Ihre ganz besonderen persönlichen Textstellen, sowie Tauf-, Konfirmations- und Trausprüche ihrer ganzen Familie. So ziert ein großer Adler Jesaja 40.31, den Taufspruch ihres Sohnes.

„Wir treffen uns in der Regel monatlich in Rödgen. Zu Beginn hören wir von Pfarrerin Meike Naumann einen Impuls und gestalten dann Seiten in unserer Bibel“. „Jeder wie er kann und mag“, motivierte mich Kerstin Jung, beim nächsten Mal dabei zu sein. „Da kommst du voll runter, kannst unwahrscheinlich gut abschalten. Für mich ist das Entspannung pur“, warb eine weitere regelmäßige Teilnehmerin. „Am Anfang habe ich nur die einzelnen Wörter auf dem Blatt ausgemalt“, erklärte mir Meike Naumann. „Aber von Mal zu Mal werde ich besser, und meine Kreativität kommt immer mehr zum Vorschein“.

Ich bin neugierig geworden und werde das nächste Mal in Rödgen dabei sein. Mit meiner Bibel. Vielleicht werde ich aus meinem Arbeits- und Nachschlagewerk auch so ein tolles, persönliches Kunstwerk machen. Kommen Sie auch dazu?

Dinnerchurch

Autorin: S. -L. Immanuel

Am **26. Oktober laden wir ab 17 Uhr** zur ersten Ober-Mörler Dinnerchurch in unser evangelisches Gemeindehaus ein. Die Idee ist so einfach wie charmant: Wir kochen zusammen, essen zusammen und räumen zusammen auf. Mahlgemeinschaft - so wie wir sie an vielen Stellen in der Bibel finden können. Begleitet wird der Abend von Pfarrerin Sophie-Lotte Immanuel, die eine Andacht hält und kleine Gesprächsimpulse geben wird. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit vielen guten Gesprächen „über Gott und die Welt“! Um Anmeldung im Gemeindebüro wird bis zum 19. Oktober gebeten.

Glaube – Privatsache?

Autor: S. Nickel

„Was ich glaube, geht niemand etwas an!“ ist eine Ansicht, die viele Menschen in Deutschland vertreten. Das kann man so sehen. Aber hat der „Glaube“, also meine Überzeugung von dem, was grundlegend gilt, nicht weitreichende Auswirkungen auf mein Handeln und damit auch auf mein Umfeld und die Menschen um mich her? Was sagen die abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum und Islam) dazu?

Herzliche Einladung zum Erzählcafé Abraham am **Donnerstag, 6. November, 19.30 Uhr** in der Wilhelmiskirche Bad Nauheim. Veranstaltet von:



Demenzaktionstag in Ober-Mörlen

Autorin/Foto: S. -L. Immanuel/C. Schröder

Was fühlen und erleben Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, an jedem Tag? Diese Frage versucht der Demenzsimulator des Zentrums für Seelsorge und Beratung der EKHN zu beantworten, indem er beispielhaft erfahrbar macht, was es bedeutet, an einer Demenz erkrankt zu sein. Der Demenzsimulator hilft Interessierten, sich in die Lebens- und Erfahrungswelt Demenzerkrankter hineinzusetzen: Mit welchen Herausforderungen kämpfen sie? Wie fühlen sie sich dabei?



Der Demenzsimulator besteht aus 13 Stationen, die wie ein Parcours durch einen möglichen Tagesablauf eines an Demenz erkrankten Menschen führen.

In Kooperation mit der AWO Ober-Mörlen holen wir ihn in das evangelische Gemeindehaus Ober-Mörlen und laden am 2. November herzlich dorthin ein. Um 14 Uhr starten wir mit einem Gottesdienst für demenziell Erkrankte, ihre Angehörige und alle, die das Thema Demenz interessiert. Danach gibt es bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit, sich auszutauschen und den Demenzsimulator auszuprobieren. Am Abend ist ein Vortrag für Interessierte zum Thema Demenz geplant.

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Donnerstag, 04.09., 19 Uhr, Dankeskirche Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Kassel zugunsten der neuen Orgel

Mit Musik von Händel bis Udo Jürgens

Leitung: Christian Schmidt

Eintritt: 20 Euro (erm. 17 Euro) Vorverkauf im Gemeindebüro und der Buchhandlung am Park

Samstag, 06.09., 15 Uhr, Ev. Kirche Langenhain-Ziegenberg Kuschelkissenkonzert zugunsten der Orgel Langenhain-Ziegenberg

Orgelkonzert für Große und Kleine

zum Träumen und Mitmachen

Leitung: Andrea Hartenfeller

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Sonntag, 14.09. 14-17 Uhr, Dankeskirche zum Tag des offenen Denkmals

Orgelführungen mit Frank Scheffler

Turmführungen mit Ulrich Schröder

Getränke und Kunstmarkt zu Gunsten der neuen

Orgel bietet der Orgelbaukreis Bad Nauheim

Sonntag, 28.09., 19 Uhr ,Dankeskirche Konzert für Flöte und Orgel

mit Olivier Eisenmann (Orgel)

und Verena Steffen (Baar/ Schweiz)

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Freitag, 03.10., 17 Uhr, Dankeskirche

Johann Sebastian Bach:

**Messe G-Dur BWV 236 u. Cembalokonzerte A-Dur
BWV 1055 und für zwei Cembali C-Dur BWV 1061**

Kantorei der Dankeskirche, Solisten und Orchester

Cembali: Jonathan Kreuder und Frank Scheffler
Leitung: Frank Scheffler

Eintritt 19 Euro (ermäßigt 17 Euro)

Abendkasse, Vorverkauf im Gemeindebüro und
der Buchhandlung am Park

Sonntag, 26.10., 11.30 Uhr, Dankeskirche Orgelführung an der neuen Klais-Organ

mit Frank Scheffler

Eintritt frei

Samstag, 01.11., 16 Uhr, Dankeskirche Orgelkonzert für Kinder

„Die Kirschin Elfriede“

von Christiane Michel-Osterthun

Frank Scheffler (Orgel) und

Pfrin. Meike Naumann (Texte)

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Samstag, 29.11., 19 Uhr, Dankeskirche Gospelkonzert „Walking in the light“

Gospelchor For Heaven's Sake

Leitung: Frank Scheffler

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Sonntag, 30.11., 16 Uhr, St. Bonifatius Ökumenisches Adventssingen

Adventsmusik und Texte

Chöre St. Bonifatius und Kantorei der Dankeskirche

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Die Lösungen der Kinderseite:

1) a, 2) d, 3) Erntedank,

4) a, b, d, 5) Mose,

6) Buchstabengitter:

Tomaten, Dattel,

Feige, Nuss, Beere,

Apfel, Birne, Spinat

N	E	T	A	M	O	T
D	A	T	T	E	L	A
	P		B			N
	F	E	I	G	E	I
	E		R			P
	L		N	U	S	S
E	R	E	E	B		

Termine

Männerfrühstück



09. September im Ev. Gemeindehaus Ober-Mörlen
Die Bundeslade – Zeugnisse aus der Bibel; ungeklärter Verbleib (Referent: Dres. Ulrich Schlör)

23. September in der Christuskirche Nieder-Mörlen
Entwicklung der Reformation im Rheinland (Referent: Dr. Ulrich Niemann)

07. Oktober an der Christuskirche Nieder-Mörlen
Treffpunkt 9.00 Uhr
Ausflug zum Senckenberg Museum in Frankfurt - Evolution des Menschen

21. Oktober in der Christuskirche Nieder-Mörlen
Meine Arbeit im Deutschen Bundestag - aktuelle Themen, Fragen und Antworten (Referentin: MdB Natalie Pawlik)

04. November im Ev. Gemeindehaus Ober-Mörlen
Starke Frauen in der Bibel, Teil 2: Die „Hexe“ von Endor (1. Samuel 28.3-20) und andere Schamaninnen in der Bibel (Referentin: Pfarrerin i.R. Barbara Wilhelmi)

18. November in der Christuskirche Nieder-Mörlen
1.700 Jahre Ökumenisches Nicänisches Glaubensbekenntnis der Christenheit (Referent: Pfarrer i.R. Dieter Ruhland)

02. Dezember, Wilhelmskirche Bad Nauheim
Frühstück in der Wilhelmskirche; anschließend Besuch der Dankeskirche in Bad Nauheim
Besichtigung der neuen Orgel mit Erläuterungen (Referent: Kantor und Organist Frank Scheffler) und Erläuterungen zu den Fensterbildern der Dankeskirche (Referent: Herbert Denfeld)

16. Dezember 2025, Nieder-Mörlen
Die sieben Todsünden und die moderne Gesellschaft (Referent: Axel D. Angermann)

Das Montagsforum lädt ein:

Alle Vorträge mit anschließender Diskussion finden am Montag statt und beginnen jeweils um 19.30 Uhr in der Wilhelmskirche in Bad Nauheim.

15. September:
Wieviel historische Wahrheit steckt in der Bibel?
Veit Dinkelaker, Frankfurt am Main

17. November:
Himmelskunde im alten Judentum
Winfried Auel, Bad Nauheim

Anzeige

**STADTWERKE
BAD NAUHEIM**
Natürlich versorgt in die Zukunft.

Folgen Sie uns mit
gemeinsamen Werten
in eine nachhaltige
Zukunft:

- Wertschätzend
- Zuverlässig
- Miteinander
- Nachhaltig
- Zukunftsorientiert

www.stadtwerke-bad-nauheim.de

Einweihung mit Herz: Kita Lee Boulevard freut sich über neues Klettergerüst

Autor/Foto: F. Jung

Am Mittwoch, dem 28. Mai war es endlich so weit: Das neue Spiel- und Klettergerüst auf dem vorderen Außengelände der Kita Lee Boulevard wurde offiziell eingeweiht – natürlich mit einem tollen Fest, vielen Gästen und noch mehr strahlenden Kinderaugen.

In einer kurzen Rede erinnerte Kita-Leiterin Angela Bartel-Hepp daran, wie alles begann: „Vor zwei Jahren wurden Nadine und ich bei einer Kirchenvorstandssitzung gefragt, was wir uns wünschen würden. Spontan haben wir geantwortet: ein Spielgerät für den vorderen Spielbereich. Tja, was soll ich sagen? Unser Wunsch ist in Erfüllung gegangen.“ Einen besonderen Dank sprach Bartel-Hepp im Anschluss an die Evangelische Kirchengemeinde in Bad Nauheim und Ober-Mörlen aus, die mit einer großzügigen Spende von 7.000 Euro den Hauptanteil des neuen Klettergerüsts finanzierte.

Doch auch die Eltern und die Stadt Bad Nauheim trugen ihren Teil bei. So wurden 1.170 Euro vom Elternbeiratskonto gespendet, und die Stadt baute in Person von Herrn Hoff und seinen Kollegen das neue Gerät auf. Auch dafür gab es natürlich ein herzliches Dankeschön. Nach dem „offiziellen Teil“ und dem Lied „Guter Gott Dankeschön...“, welches die Kinder voller Eifer vortrugen, startete das eigentliche Fest. Rund 140 große und kleine Gäste freuten sich über ein reichhaltiges Buffet, einen Parcours im Turnraum, Bastelmöglichkeiten im Kunstraum und über den Sandkasten voller Muscheln, die jedoch erst mal



gefunden werden wollten. Aufgrund des großen Andrangs wurde das im Innenbereich der Kita eröffnete „Café“ auf zwei Räumlichkeiten erweitert. So war dann auch für alle genügend Platz zum Plaudern.

Ein weiteres Highlight: Die Kinder hatten sich im Vorfeld gewünscht, dass von den Spenden, die an der Einweihung für das Buffet gesammelt wurden, ein neues Bobbycar gekauft werden sollte. Dank der tollen Beteiligung kam am Ende so viel zusammen, dass es gleich für drei neue rote Flitzer reichte.

Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.** »

Monatsspruch OKTOBER 2025

Perlen des Glaubens im Kindergarten

Autorin/Fotos: S. -L. Immanuel

Zu Beginn des Kitajahres 2024/2025 habe ich zusammen mit dem Team der Kita Sonnenstrahl in Langenhain-Ziegenberg nach einem religionspädagogischen roten Faden für die Kinderkirche gesucht. Etwas, was uns genug Freiheit in der Gestaltung bieten würde und doch für die Kinder auch ein verbindendes Element hätte. Uns fiel ein Buch von den „Perlen des Glaubens“ in die Hände. Ein Konzept, das ursprünglich von einem schwedischen Bischof für die spirituelle Erwachsenenarbeit entwickelt wurde. Anhand eines Armbandes mit verschiedenen Perlen geht man dabei an den Lebensstationen Jesu entlang und nimmt ganz bewusst Bezug auf eigene Lebensthemen.

Da war uns klar: Das wollen wir unbedingt ausprobieren! Unser Anliegen war von Anfang an, die Kinder mit ihren Themen ernst zu nehmen. Sie sollten nicht nur als kleine ZuhörerInnen da sitzen, sondern wirklich die Möglichkeit haben, ihre eigenen Gedanken einzubringen. Auch Kinder erleben Wüstenzeiten in

ihrem Leben, auch Kinder können darüber nachdenken, was Segen bedeutet und wie es sich anfühlt, wenn der Heilige Geist durch das Leben braust.

Und was für ein schönes Kinderkirchenjahr hatten wir - wir haben einfach alles ausprobiert, worauf wir Lust hatten! Wir haben die Geschichte vom verlorenen Sohn für die Kinder als Mini-Theaterstück aufgeführt und überlegt, was man tut, wenn man jemand richtig gerne hat (ein O-Ton: „zusammen Roller fahren!“). Wir haben die Geschichte von Elia auf dem Berg mit Instrumenten als Kling-Klang-Geschichte erzählt und an Pfingsten Federn tanzen lassen. Wir haben die Kinder überlegen lassen, wie Gott wohl aussieht und was es bedeutet, ein Segen zu sein.

Die Kinder haben voller Begeisterung mitgemacht und waren so stolz auf ihre gesammelten Perlen! Und auch die Eltern standen immer mal wieder interessiert vor unserem Kinderkirche-Pinnboard, auf dem wir erzählt haben, was wir so alles treiben, wenn wir miteinander Kirche feiern.

Für das nächste Kitajahr haben wir auch schon Ideen und freuen uns sehr auf diese besonderen Stunden, wenn unsere Kinderkirchenkerze in der Kita brennt.



Anzeige

Tinnitus- und Stress-Therapie Beratung, Diagnose, Behandlung 	Tinnitus Therapie Center Bahnhofsallee 1 61231 Bad Nauheim Telefon: 06032-349 15 52 info@tinnitus-center.eu www.tinnitus-center.eu	BACH AKUSTIK Hörgerätefachgeschäft Hörschule Bahnhofsallee 1 61231 Bad Nauheim Telefon: 06032-349 15 50 info@bach-akustik.de www.bach-akustik.de	
--	---	---	---

Mit allen Sinnen unterwegs - Kinderfreizeit am Hohen Meißner

Autor/Fotos: C. Kammler

Vom 7. bis 12. Juli machten sich 24 Kinder und ein engagiertes Team aus dem Nachbarschaftsraum Bad Nauheim/Ober-Mörlen auf den Weg ins wunderschön gelegene Jugenddorf Hoher Meißner. Unter dem Motto „Mit allen Sinnen“ erlebten wir sechs abwechslungsreiche Tage voller Abenteuer, Kreativität und Gemeinschaft.



Gleich zu Beginn spürten wir: Diese Freizeit würde etwas Besonderes. Schon morgens beim Frühstück roch es nach frischem Brot, draußen zwitscherten die Vögel, und überall war fröhliches Lachen zu hören. In täglichen Andachten, Spielen, Workshops und Ausflügen lernten die Kinder, ihre Sinne bewusst wahrzunehmen – mal ganz still, mal mit allen Sinnen voller Lebensfreude. Ein echtes Highlight war der Barfußpfad in der Nähe, den wir mit viel Kichern und kleinen Schreckmomenten unter den Füßen durchliefen – wer schon einmal auf Tannenzapfen balanciert ist, weiß, was wir meinen! Auch der Besuch im Wildtierpark am Meißner brachte Staunen: So nah bei Hirsch, Wildschweinen und Gänsen zu sein, war für viele Kinder

ein echtes Naturerlebnis. Besonders beeindruckend waren zwei begleitete Wald-Workshops, in denen wir mit Naturmaterialien gearbeitet, Tiere beobachtet und sogar Geheimnisse des Waldes mit verbundenen Augen entdeckt haben. Die Kinder staunten, wie viel man „sieht“, wenn man nichts sieht. Natürlich kam auch das Basteln, Spielen und Toben nicht zu kurz. Täglich wurde gemalt, geklebt und gebaut – mal ganz frei, mal thematisch passend zu den Sinnen.

Unsere Schwarzlichtparty verwandelte den Gruppenraum in ein leuchtendes Farbenmeer, beim Kinoabend gab es Popcorn und gemütliche Stimmung, und der Bunte Abend zum Abschluss war ein krönender Höhepunkt mit Spielen, Liedern, Sketchen und einer ordentlichen Portion Spaß.

In all dem spürten wir, wie gut es tut, Gemeinschaft zu erleben – mit Gott und miteinander. Und so klang die Freizeit mit einem gemeinsamen Segen aus: dankbar, erfüllt und ein bisschen müde – aber mit



leuchtenden Augen und vielen neuen Eindrücken im Gepäck. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Freizeit möglich gemacht haben – im Gebet, durch Unterstützung oder Mitarbeit!

Info zu Gemeindepädagoge Kammler:

In der letzten Ausgabe von GemeindeLeben hatte sich Christian Kammler als Nachfolger von Regina Reitz in der Funktion als Gemeindepädagoge vorgestellt – etwas voreilig, wie sich nach Redaktionsschluss herausstellte: Herr Kammler entschied sich nämlich, diese Stelle nicht wie vorgesehen am 1. Juli anzutreten, sondern eine berufliche Herausforderung in einem anderen Nachbarschaftsraum anzunehmen. Das ist für uns schade, weil die Stelle des Gemeindepädagogen nun neu ausgeschrieben werden muss und bis dahin unbesetzt ist. Dennoch danken wir Herrn Kammler für die Durchführung der Kinderfreizeit und wünschen ihm persönlich und beruflich alles Gute und Gottes Segen!

Kinderkirche zurück in die Orte!

Autorin: B. Hofmann

Seid dabei, damit Kinderkirche künftig wieder regelmäßig in den Ortsteilen stattfindet – organisiert und durchgeführt von regionalen Teams ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen aus den jeweiligen Ortsteilen. Wir suchen engagierte Jugendliche und Erwachsene, die sich an der Neuentwicklung der Kinderkirche beteiligen. Bringt eure vielfältigen Fähigkeiten und Talente ein! Der Zeitaufwand ist gut plan- und überschaubar. Wir freuen uns auf Rückmeldungen aus allen Orten! Infos: Tel. 2938, gemeindebuero@ev-kirche-bn.de

Angebote für Kinder und Familien in der Region



Kindergottesdienst Nieder-Mörlen:

28.09. um 10 Uhr, Christuskirche

Kindergottesdienst Ober-Mörlen:

14.09. um 9.30 Uhr, Gemeindehaus

09.11. um 9.30 Uhr, Gemeindehaus

Babykirchenlieder

wöchentlich, 10 Uhr

Wilhelmskirche BN

Info & Termine unter QR-Code:



Termine Jugend

07.11. **Erstes Kellerkino**, Filmstart 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr im Untergeschoss der Christuskirche Nieder-Mörlen (ab 14 Jahren)

Komm gerne früher, wenn du neugierig bist, wer alles da ist, oder wenn du einfach vor dem Film ein bisschen runterkommen willst – die Kirche ist ab 19 Uhr offen. Snacks und Getränke gibt's natürlich auch!

Ansprechpartner:

Daniel Wittmann

vom Kirchenvorstand

d.wittmann@ev-kirche-nm.de



Rund um Erntedank

Was ist das wichtigste Essen in der Welt? Es ist ganz einfach: Brot. Früher war Brot bis zum letzten Bissen kostbar. Brot besteht vor allem aus gemahlenem Getreide, also Mehl. Eine gute Ernte war nicht selbstverständlich. Zu wenig oder zu viel Regen oder Schädlinge konnten schnell zu wenig Ernte und damit zu wenig Essen bedeuten.

Woher kommt unser Erntedankfest?

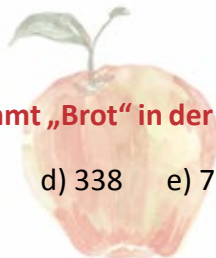
Schon die alten Ägypter und Griechen machten Opfergaben, um die Götter für die kommende Ernte gnädig zu stimmen. Unser Erntedankfest geht vermutlich auf das jüdische Laubhüttenfest zurück. Damit wird an den Auszug der Israeliten aus Ägypten aus der Sklaverei erinnert (3. Buch Mose, Kapitel 23). Mit Erntegaben wird Gott alljährlich dafür gedankt. Das christliche Erntedankfest wird in Deutschland meist am ersten Sonntag im Oktober gefeiert. Viele feiern Familiengottesdienste mit dem Kindergarten oder schmücken den Kirchenaltar mit Erntegaben, die danach gespendet werden.

1. Wie heißt das Erntedankfest in den USA?

- a) Thanksgiving
- b) Halloween
- c) National Day

2. An wieviel Stellen kommt „Brot“ in der Bibel vor?

- a) 25 b) 100 c) 210 d) 338 e) 777



3. Vater Unser

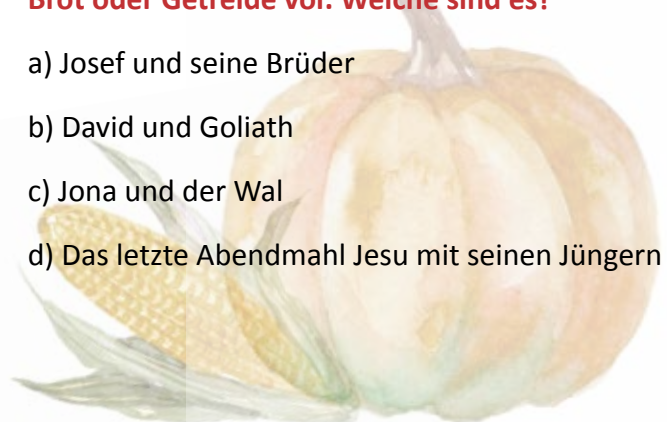
In dem bekanntesten Gebet der Christen geht es auch um Brot. Setze die fehlenden Wörter ein.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein _____.
dein Reich _____.
Dein Wille geschehe, wie im _____
so auf _____.
Unser tägliches Brot gib uns _____.
Und vergib uns unsere _____,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in
_____,
sondern erlöse uns von dem _____.
Denn dein ist das Reich und die _____.
und die _____
in _____.
Amen.

Sortiere die markierten Buchstabenfelder für das Lösungswort noch in die richtige Reihenfolge.

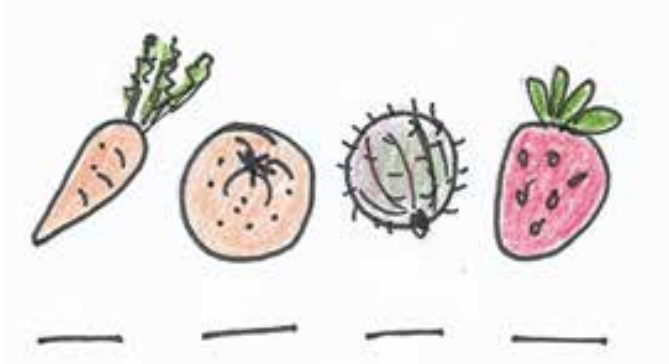
4. In drei der folgenden Bibelgeschichten kommen Brot oder Getreide vor. Welche sind es?

- a) Josef und seine Brüder
- b) David und Goliath
- c) Jona und der Wal
- d) Das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern



5. Finde den Namen eines Propheten.

Der Name besteht aus den Anfangsbuchstaben der gemalten Begriffe.



Heute haben wir in den Supermärkten eine große Auswahl an Obst und Gemüse, das auch aus anderen Ländern zu uns nach Deutschland kommt.

6. Welche Erntegaben findest du?

Finde acht verschiedene Früchte oder Gemüsesorten. Suche senkrecht, waagrecht rückwärts und auch von unten nach oben.

N	E	T	A	M	O	T
D	A	T	T	E	L	A
X	P	A	B	R	U	N
Y	F	E	I	G	E	I
B	E	I	R	I	P	P
I	L	N	N	U	S	S
E	R	E	E	B	U	S

Bunte Pausenbrot-Spieße

Suchst du Abwechslung auf dem Pausenhof? Auf jeden Spieß kannst du viele leckere Sachen stecken und in der Brotdose mitnehmen.

Dafür brauchst du:

- 6 Zahnstocher
- 1 Scheibe Vollkornbrot
- Frischkäse
- Käse am Stück
- Schinken
- Cocktailtomaten
- Gurke



1. Bestreiche das Brot mit Frischkäse. Schneide die Brotscheibe in sechs quadratische Stücke.



2. Schneide den Käse in ähnlich große Würfel. Schneide einige dickere Gurkenscheiben ab. Zerteile oder falte den Schinken in passende Päckchen.



3. Stecke alles auf die Spieße, bis sie voll sind. Du kannst es auch mal mit Paprika oder Radieschen ausprobieren.

Eure Ingrid

Lösungen auf Seite 14

Flug nach Kolumbien - diesmal mit einem One-Way-Ticket

**Helge Horstmann und Patricia Cajigas Salcedo
gehen in den Ruhestand - Dank und Anerkennung**

Autor/Fotos: A. D. Angermann/E. Schulze, H. Horstmann



Zuverlässig, freundlich, zurückhaltend, aber doch den Menschen zugewandt: Das dürften die Eigenschaften sein, die Helge Horstmann von den Menschen, die mit ihm zu tun hatten, am meisten zugeschrieben werden. 23 Jahre lang war er in der Kirchengemeinde in Bad Nauheim tätig, fast genauso lange wirkte auch Patricia Cajigas Salcedo, seine Frau, zum Wohle der Gemeinde. „Unser Küster“, hieß es allenthalben, doch war die unmittelbar sichtbare Präsenz an hundert von Sonntagen in den Gottesdiensten eigentlich nur der kleinste Teil seiner Arbeit: Helge Horstmann füllte vor allem die Funktion eines Hausmeisters der Gemeinde aus – eine abwechslungsreiche Aufgabe, die ihm Spaß gemacht habe, wie er im Gespräch rückblickend berichtet.

Wie wichtig jemand zum Wohle der Gemeinde gewirkt hat, lässt sich manchmal erst im Nachhinein vollständig ermessen, und es steht zu befürchten,

dass Helge Horstmann dafür ein gutes Beispiel abgegeben wird, wenn er am 30. September seine Tätigkeit in Bad Nauheim beendet und in den Ruhestand geht. Erst dann wird vielleicht auffallen, wie viele

Dinge er ohne großes Aufhebens erledigt hat. Denn das war wohl die wichtigste Eigenschaft, die er verkörperte: Dass da jemand mit wachem Blick durch die Gemeinde ging, ein Auge für bestehenden Handlungsbedarf hatte und selbst Eigeninitiative entwickelte, um die Dinge so weit wie möglich in Ordnung zu bringen.

Das konnten kaputte Leuchten sein, die er schnell austauschte. Das

konnte eine durch Vandalismus demolierte Toiletentür sein, die er notdürftig wieder soweit instand setzte, dass die Toilette bis zur endgültigen Reparatur trotzdem genutzt werden konnte. Um die Fenster der Dankeskirche besser gegen Feuchtigkeit zu schützen, griff Helge Horstmann auch selbst zum Pinsel und verpasste den Fensterrahmen einen widerstandsfähigen Leinöl-Anstrich. Das Eindringen



von Regenwasser durch das Dach der Dankeskirche entdeckte er mit als erster und löste so vor Jahren die große Dachsanierung aus. Vor allem aber mündete dies darin, dass nun alle vier Jahre die Gebäudedächer fachmännisch begutachtet werden, um Schäden möglichst frühzeitig zu erkennen.

Wie viele größere und kleinere Details im Drumherum eines Gottesdienstes getan werden müssen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, hat die Gemeinde bereits in den zurückliegenden Jahren erfahren, als Helge Horstmann seine Arbeitszeit um die Hälfte reduzierte und im Winterhalbjahr nicht in Bad Nauheim weilte. Die Monate verbrachte er zusammen mit seiner Frau in deren Heimat Kolumbien, was ihm im Laufe der Jahre zu einer zweiten Heimat wurde.

Nun, im Herbst 2025, geht es wieder dorthin, aber diesmal endgültig: Helge Horstmann und Patricia Cajigas Salcedo, die sich ihrerseits als „unsichtbare gute Seele“ vor allem um die Sauberkeit in der

Wilhelmskirche verdient machte, wollen den Ruhestand dort verbringen. Weil es ein schönes Land ist, in dem es sich gut leben lässt, wie Helge Horstmann sagt, aber auch, weil das Leben dort im Vergleich zu Deutschland spürbar günstiger ist.

Ihren Glauben werden beide auch in Kolumbien leben: Die Frau eines Schwagers von Herrn Horstmann ist dort als Predigerin tä-

tig. Ihre Gottesdienste werden die Beiden regelmäßig besuchen.

Wir können nur unseren großen Respekt vor einer Lebensleistung im Dienste der Gemeinde bekunden, danke sagen für die Arbeit beider Eheleute und ihnen für das Leben im Süden Amerikas alles erdenklich Gute wünschen. Dies tun wir gerne und von Herzen.

Auch von den Hauptamtlichen wünschen wir euch Beiden alles Gute für den Ruhestand. Wir werden eure herzliche Art, das tolle Miteinander sowie eure anschaulichen Geschichten über das Leben in Kolumbien sehr vermissen. Wir freuen uns auf das eine oder andere Treffen in Bad Nauheim, Kolumbien oder irgendwo.

Anzeige



**DIAKONIEWERK ELISABETHHAUS
BAD NAUHEIM**

Wir beraten Sie gerne!

**Stationäre Pflege
Service Wohnen
Tagespflege
„Sodenschmiede“**

Diakoniewerk Elisabethhaus
Stefan Fuchs
Zanderstraße 19
61231 Bad Nauheim

Tel.: 06032 346 - 0
info@elisabethhaus.de
elisabethhaus.gfde.de



Abschied und Neubeginn

Autor/Foto: T. Emich

Pfarrerin Brigitte Meinecke hat unsere Kirchengemeinde und unseren Nachbarschaftsraum Mitte August dieses Jahres auf eigenen Wunsch verlassen und eine Pfarrstelle in der Klinikseelsorge in Frankfurt-Höchst übernommen. Der Abschied von Bad Nauheim fällt ihr nicht leicht, war sie doch seit dem 1. April 2023 als Pfarrerin im Kooperationsraum Bad Nauheim / Ober-Mörlen mit Dienstsitz in Bad Nauheim tätig. Viele gute Erfahrungen nimmt sie mit, wie sie in ihrem Abschiedsgottesdienst am 3. August, in dem sie von Dekan Guth von dem Dienstauftrag in unserer Gemeinde und unserem Nachbarschaftsraum entpflichtet wurde, mitteilte. Zugleich aber sieht sie ihrer Aufgabe im neuen Arbeitsfeld mit großer Spannung und Vorfreude entgegen. Wir danken Pfarrerin Brigitte Meinecke herzlich für ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.

Mit Weggang von Pfarrerin Meinecke wird die Pfarrstelle, die sie innehatte, im Zuge der Strukturreform ekhn2030 auf eine halbe Stelle reduziert.

Das war uns allen bekannt, sollte aber erst Ende 2029 mit Renteneintritt der Pfarrerin erfolgen.



Umso glücklicher sind wir, dass uns die Pröpstin von Oberhessen, Pfrn. Dr. Anke Spory, eine Pfarrerin mit einem halben Dienstauftrag vorgestellt hat. Pfarrerin Inge Cahn von Seelen, die in den letzten Monaten schon im Nachbarschaftsraum „Nördliche Wetterau“ tätig war, wird die Stelle zum 15. August übernehmen. Pfarrerin Cahn von Seelen ist verheiratet und hat vier Kinder. Viele Jahre war die studierte Juristin unter anderem in London, Prag und Frankfurt tätig, ehe sie sich zu einem Theologiestudium in Marburg entschloss. Ihr Vikariat absolviert sie in Frankfurt-Nied.

In ihrem Antrittsgottesdienst am 07. September in der Dankeskirche können Sie Pfarrerin Cahn von Seelen kennenlernen, ihre Ordination durch Pröbstin Dr. Anke Spory findet am 21. September um 14 Uhr in der Dankeskirche statt.

Wir wünschen Pfarrerin Cahn von Seelen alles Gute für ihren Dienst in unserer Gemeinde und unserem Nachbarschaftsraum und freuen uns auf viele schöne Begegnungen mit ihr.

	Sonntag	Uhrzeit	Ort	Pfarrperson	Besonderheit
	So. 07. September, 12. So nach Trinitatis	10:00	Dankeskirche	Pfrin. Cahn von Seelen	mit Abendmahl
		10:00	Steinfurth	Vikarin Kaufmann	
		17:00	Nieder-Mörlen	Prädin. Bechstein-Walter	
		18:00	Wisselsheim	Vikarin Kaufmann	
	So. 14. September, 13. So nach Trinitatis	09:30	Ober-Mörlen	Pfrin. Wirth	
		10:00	Dankeskirche	Pfrin. Immanuel	
		10:00	Schwalheim	Pfrin. Naumann	mit Abendmal
		11:00	Steinfurth	N.N.	Kerbgottesdienst
		11:00	Langenhain-Ziegenberg	Pfrin. Wirth	
		11:15	Rödgen	Pfrin. Naumann	mit Abendmahl
	So. 21. September, 14. So nach Trinitatis	11:15	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo und Möbs-Bodenröder	Kerbgottesdienst
		14:00	Dankeskirche	Pröpstin Dr. Spory + Pfarrteam	Ordination Cahn von Seelen
	So. 28. September, 15. So nach Trinitatis	09:30	Ober-Mörlen	Pfrin. Immanuel	
		10:00	Dankeskirche	Pfrin. Naumann	
		17:00	Schwalheim	Pfrin. Wirth	
		18:00	Langenhain-Ziegenberg	Pfrin. Immanuel	
		18:15	Rödgen	Pfrin. Wirth	
	Fr. 03. Oktober	13:00	Bad Nauheim	Pfrin. Naumann + Gem. Ref.in Veith	Ökum. Kerb-Gottesdienst auf dem Autoscooter

	Sonntag	Uhrzeit	Ort	Pfarrperson	Besonderheit
	So. 05. Oktober, 16. So nach Trinitatis	14:00	Langenhain-Ziegenberg	Pfrin. Immanuel	regionaler Erntedank, anschl. Kaffee und Kuchen
	So. 12. Oktober, 17. So nach Trinitatis	09:30	Ober-Mörlen	Präd. Jägers	
		10:00	Dankeskirche	Pfrin. Naumann	
		10:00	Schwalheim	Vikarin Kaufmann	
		11:00	Langenhain-Ziegenberg	Präd. Jägers	
		11:15	Rödgen	Vikarin Kaufmann	
	So. 19. Oktober, 18. So nach Trinitatis	10:00	Dankeskirche	Pfr. Nickel	
		10:00	Nieder-Mörlen	Präd. Jägers	mit Abendmahl
		11:00	Wisselsheim	Präd. Rühl	mit Abendmahl
		18:00	Steinfurth	Präd. Rühl	mit Abendmahl
	So. 26. Oktober, 19. So nach Trinitatis	09:30	Ober-Mörlen	Lekt. Tamborini-Schw.	
		10:00	Dankeskirche	Pfrin. Naumann	
		10:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo + Team	Frühstück mit Segen
		17:00	Schwalheim	Pfrin. Wirth	
		17:00	Ober-Mörlen	Pfrin. Immanuel	Dinnerchurch
		18:00	Langenhain-Ziegenberg	Lekt. Tamborini-Schw.	
		18:15	Rödgen	Pfrin. Wirth	

	Sonntag	Uhrzeit	Ort	Pfarrperson	Besonderheit
	Fr. 31. Oktober, Reformationstag	19:00	Dankeskirche	N.N.	regionaler GD
	So. 02. November, 20. So nach Trinitatis	10:00	Dankeskirche	Pfrin. Naumann	mit Abendmahl
		10:00	Steinfurth	Vikarin Kaufmann	
		14:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo	Luthercafé
		14:00	Ober-Mörlen	Pfrin. Immanuel	Demenzsensibler GD im Gemeindehaus anschl. Kaffee und Kuchen
		18:00	Wisselsheim	Vikarin Kaufmann	
	So. 09. November, Drittl. So im Kirchenjahr	09:30	Ober-Mörlen	Pfrin. Immanuel	
		10:00	Dankeskirche	Prädin. Rühl	
		10:00	Schwalheim	Pfrin. Thilo	mit Abendmahl
		11:00	Langenhain-Ziegenberg	Pfrin. Immanuel	
		11:15	Rödgen	Pfrin. Thilo	mit Abendmahl
	So. 16. November, Vorl. So. im Kirchenjahr, Volkstrauertag	10:00	Dankeskirche	Pfrin. Cahn von Seelen	
		10:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo	
		11:00	Wisselsheim	Pfrin. Naumann	
		18:00	Steinfurth	Pfrin. Naumann	
	Mi. 19. November, Buß- und Bettag	19:00	Dankeskirche	Pfr. Nickel/ Pfrin. Naumann	Dekanat in der DaKi

	Sonntag	Uhrzeit	Ort	Pfarrperson	Besonderheit
	So. 23. November, Ewigkeitssonntag	09:30	Ober-Mörlen	Pfrin. Immanuel	
		09:30	Steinfurth	Pfrin. Cahn von Seelen	
		10:00	Schwalheim	Pfrin. Wirth	mit Abendmahl
		10:00	Dankeskirche	Pfrin. Naumann	
		10:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo	
		11:00	Wisselsheim	Pfrin. Cahn von Seelen	
		11:00	Langenhain-Ziegenberg	Pfrin. Immanuel	
		11:15	Rödgen	Pfrin. Wirth	mit Abendmahl
	So. 30. November, 1. Advent	09:30	Ober-Mörlen	Pfrin. Immanuel	
		10:00	Dankeskirche	Brot-für-die-Welt-Team + Pfrin. Naumann	
		10:00	Nieder-Mörlen	Lekt. Tamborini-Schw.	
		10:00	Steinfurth	Prädin. Rühl + Team	Frauengottesdienst
		11:00	Langenhain-Ziegenberg	Pfrin. Immanuel	
		16:00	Bonifatius	Pfrin. Naumann + Gem.Referentin Veith	Ökum. Adventssingen Bonifatius
	So. 07. Dezember, 2. Advent	10:00	Dankeskirche	Pfrin. Naumann	mit Abendmahl
		17:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo	Kita GD
		18:00	Wisselsheim	Prädin. Bechstein- Walter	

Ein Abenteuer für unseren Pfadfinderstamm

Autorin/Foto: K. Dombrowski

Am Wochenende über Fronleichnam fiel für die Pfadfinder der Startschuss für die Lagersaison 2025. Von einem Wanderparkplatz führte uns ein langer Weg durch den Wald zu einer wunderschönen Lichtung an einem Bach. Hier schlugen wir für die nächsten Tage unsere Zelte auf - Abenteuer pur!

Als Kühlschrank und Waschstelle diente uns an den heißen Tagen das kleine Bächlein. Während einige Pfadfinder Jonglierbälle nähten oder Pois bastelten, nutzten die anderen die Sonne für Henna-Tattoos und Gitarrenspiel. Ein Tagesausflug in das nahe gelegene Freibad wurde mit einer warmen Dusche



und Pommes frites belohnt. Im Dunkeln konnten Glühwürmchen und viele andere Waldbewohner beobachtet werden, bevor der Abend in gemütlicher Runde am Lagerfeuer endete. Es war ein schönes Lager, in dem das Bewusstsein für die Natur in den Mittelpunkt rückte. Alle Pfadfinder*innen freuen sich schon sehr auf das kommende Sommerlager in Österreich.

Neuregelung Bestattungen im Nachbarschaftsraum

Zuständige Pfarrerin
für alle Gemeinden:

Montag	Naumann
Dienstag	Cahn von Seelen
Mittwoch vorm.	Immanuel
Mittwoch nachm.	Wirth
Donnerstag	Thilo
Freitag	Immanuel

Anzeige

Lust auf sinfonische Musik in 2025 im Jugendstiltheater in Bad Nauheim?



09. März: Mozart, Blodek, Gade
11. Mai: Saint-Saëns, Chaussons, de Sarasate, Dvořák
29. Juni: van Beethoven, Elgar, Sibelius
28. September: Rossini, di Marino, Piazzolla, Elgar
09. November: Tschaikowsky, Brahms



Einzeln oder im Abo ein Hörgenuss!
Verpassen Sie kein Konzert!

www.sinfonie-badnauheim.de

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen
wir diese Rubrik nicht im Internet.**

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen
wir diese Rubrik nicht im Internet.**

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen
wir diese Rubrik nicht im Internet.**

*„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkenne meine Seele.“*

Psalm 139, 14



Konfirmation 2025

Autorin/Fotos: M. Naumann/Studio Hermann/KG

Nach einem Jahr Konfirmationsunterricht wurden in unserem Nachbarschaftsraum 72 Jugendliche in festlichen Konfirmationsgottesdiensten konfirmiert. Viel haben wir zusammen gemacht: Klettern auf dem Hoherodskopf, verschiedenste Konfiprojekte, die sich mit den Themen unseres christlichen Glaubens auseinandersetzen, tolle Konfifreizeiten uvm.



Neue Veranstaltungsreihe: „Genussvoll glauben“

Autor/Foto: A. D. Angermann

Whisky - Tasting - Kaffee Cupping - Ausgerechnet Gott

Genießen und glauben, das sind keine Gegensätze. Im Gegenteil. Genuss ist ein zentraler Punkt des christlichen Glaubens. Zur Arbeit gehört die Ruhe, zum Gottesdienst Brot und Wein, zu dem, was wir sicher über den Himmel sagen können, die Tischgemeinschaft.

Was gehört zum Genießen dazu? Auf jeden Fall gutes Essen, Entdeckungen aus der Bibel und ein guter Whisky. Und das alles in Gemeinschaft mit netten Menschen.

Wir laden Sie herzlich ein, einen schönen Nachmittag in Willy's Pub zu verbringen und die Verbindung von Genuss und Glauben selbst zu erleben!

Für wen Whisky nicht das Richtige ist: Im Jahr 2026 soll es weitergehen – mit einer Kaffee-Verkostung und mit einem ganz neuen – biblischen – Zugang zur Mathematik. Stay tuned ...


A close-up photograph of a person's face as they hold a glass of whisky to their lips. The glass is partially filled with a golden liquid. Overlaid on the image is the text "GENUSSVOLL GLAUBEN" in a gold banner at the top, and "biblisches Whisky Tasting" in a large, elegant script font across the center.

Samstag, 25. Oktober 2025, 16 Uhr

Willy's Pub in Bad Nauheim (Schnurstraße 3)

Anmeldung über das Gemeindebüro:
gemeindebuero@ev-kirche-bn.de

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de



Foto links:
Wer hinter dem Projekt steckt:
Eine Gruppe fröhlicher und
genussinteressierter Menschen
aus der Gemeinde ...



Weinwanderung im Juni

Autor/Fotos: U. Schlör/S.-L. Immanuel

Knapp 25 Wander- und Weinfreunde nahmen an der diesjährigen Weinwanderung der Ev. Kirchengemeinde in Bad Nauheim und Ober-Mörlen von Langenhain nach Ober-Mörlen und über Maiberg wieder zurück nach Langenhain teil. Nach einer Andacht im Gemeindesaal in Langenhain von Frau Pfarrerin Immanuel zum Thema Wein und Bibel und einer Sektverkostung (mit kurzer Erläuterung zur Sektherstellung) hatte man sich auf die ca. 12,5 km lange Wanderstrecke gemacht. Nach jeweils etwa 3 km gab es Zwischenstationen mit Verkostung verschiedener Weinsorten und kurzen Erklärungen zu den ausgeschenkten Weinen. Dieses Vorhaben war wiederum von einem engagierten Team aus Gemeindegliedern vorbereitet und begleitet worden.

Nach den vorherigen intensiven Regenfällen war das Wetter am Wandertag wechselhaft, aber gut wanderfähig. Sonnenschein wechselte sich mit gelegentlichen Schauern ab, denen aber durch kurzes Überziehen der Regenjacken begegnet wurde, bevor es im T-Shirt dann wieder weitergehen konnte. Zum Abschluss der Veranstaltung zauberte und tischte Pfarrerin Immanuel einen kräftigen Eintopf auf, der

unterwegs verbrauchte Energien zurückgab. Dank freundlicher Weinspenden verschiedener Unternehmen aus Bad Nauheim konnte diese Veranstaltung durchgeführt werden, ohne dass ein Teilnehmerbeitrag erhoben werden musste bzw. ohne dass für die Kirchengemeinde eine Zuzahlung erforderlich war. Dank einer von den Teilnehmerinnen initiierten Sammlung ergab sich vielmehr ein schöner Erlös für die Kirchengemeinde.

Gerne soll diese Veranstaltung, bereits die dritte ihrer Art, wiederholt werden.



Neues aus der Evangelischen Kirchengemeinde in Bad Nauheim und Ober-Mörlen

Autor: A. D. Angermann

Rechtsform im Nachbarschaftsraum:

Hier gibt es einen neuen Sachstand: Ab dem 1. Januar 2026 werden die (fusionierte) Evangelische Kirchengemeinde in Bad Nauheim und Ober-Mörlen, die Christuskirchengemeinde Nieder-Mörlen und die Kirchengemeinde in Langenhain-Ziegenberg eine Gesamtkirchengemeinde bilden. Grundlage ist die Billigung der Satzung als Basis der künftigen Zusammenarbeit durch alle drei Kirchenvorstände. Die drei Gemeinden bleiben jeweils als eigenständige Gemeinden bestehen, es gibt aber nur noch einen gemeinsamen Kirchenvorstand. Die aktuellen Mitglieder der drei Kirchenvorstände sind automatisch auch Mitglied des Gesamtkirchenvorstands, eine Änderung hinsichtlich Größe und Zusammensetzung des Kirchenvorstands erfolgt im Zuge der nächsten KV-Wahlen im Jahr 2027. Befürchtungen, dass ein so großer Kirchenvorstand nicht handlungsfähig sei, haben sich in der fusionierten Kirchengemeinde (mit knapp 40 Mitgliedern des KV) bislang nicht bestätigt, im Gegenteil: Fast alle Sitzungen waren bislang beschlussfähig, anstehende Beschlüsse wurden in einer konstruktiven Atmosphäre gefasst.

Personalfragen:

Pfarrerin Meinecke hat eine Stelle in der Klinikseelsorge in Frankfurt angenommen und deshalb ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde beendet.

Neu in der Gemeinde ist Frau Cahn von Seelen, die im September ordiniert wird und zunächst für die kommenden drei Jahre ihren Probedienst im Umfang einer halben Stelle im Nachbarschaftsraum ver-

sehen wird. Details dazu stellt Thomas Emich in einem eigenen Beitrag in diesem Heft auf Seite 17 dar.

Herr Kammler hat, anders als in der letzten Ausgabe berichtet, die Stelle als Gemeindepädagoge im Nachbarschaftsraum nicht angetreten und sich einer anderen Aufgabe gewidmet. Die Stelle wird deshalb neu ausgeschrieben – wir hoffen, möglichst bald eine Person als Gemeindepädagogen begrüßen zu können.

Auch die Stelle von Herrn Horstmann, der Ende September in den Ruhestand geht (siehe Seite 20), muss neu konzipiert und ausgeschrieben werden. Klar ist, dass der künftige Stelleninhaber in der Gesamtkirchengemeinde als Ganzes tätig sein wird. Auch hier hoffen wir auf einen baldigen Erfolg.

Vorsitzender des Ortsausschusses in Ober-Mörlen ist Roland Franke.

Themendiskussion zur Mitgliedschaftsstudie der Ev. Kirche in Deutschland:

Der KV hat sich Zeit genommen, wesentliche Ergebnisse dieser Mitgliedschaftsuntersuchung zu diskutieren. Aus der Vielzahl der angesprochenen Punkte seien hier exemplarisch zwei herausgegriffen: Es wird künftig eine wichtige Aufgabe sein zu lernen, wie man Menschen ansprechen kann, die grundsätzlich an religiösen Inhalten interessiert sind, die aber ihr Interesse selbst nur schwer in Worte fassen können und derzeit nicht verstehen, was etwa in Gottesdiensten gesagt wird. Und: Die Rolle der



Pfarrpersonen bleibt wichtig, ihre Hauptaufgabe liegt aber stärker darauf, Ehrenamtliche zur Mitarbeit zu befähigen.

Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen:

Der Pachtausschuss hatte für die Neuverpachtung der landwirtschaftlichen Grundstücke in Steinfurth und Wisselsheim eine Beschlussvorlage erarbeitet, die vom Kirchenvorstand nach eingehender Diskussion beschlossen wurde. Die Vergabe der Pachtflächen für die kommenden 12 Jahre ist auf dieser Grundlage inzwischen erfolgt.

Sonstiges:

Mit der Beobachtung, dass in Gottesdiensten verstärkt geklatscht wird, hat sich der KV beschäftigt und keine Notwendigkeit gesehen, dies einer Regelung zu unterwerfen. Ob es wünschenswert wäre, lediglich einmal am Ende eines Gottesdienstes bspw. die dargebotene Musik zu würdigen, soll und kann jeweils vor Ort entschieden werden.

Eine Auswahl der Themen, mit denen sich der KV beschäftigte: Komplettsanierung der Kirchentür in Ober-Mörlen (Kosten: ca. 4.600 EUR), Überarbeitung der Türen der Dankeskirche (Kosten: knapp 3.000 EUR), Abbruch und Neubau der Kellertreppenstufen an der Dankeskirche (Kosten: 7.600 EUR), Regulierung der Schäden im Gemeindebüro infolge eines Einbruchs (Versicherungsfall) sowie Erneuerung von Fensterelementen (Kosten: 4.600 EUR), Notwendigkeit der Erneuerung von Fenstern in Ober-Mörlen, Verabschiedung eines Haushalts für das Jahr 2025 mit einem Bilanzergebnis von -22 TEUR, Bildung einer Projektgruppe für die Feier des 100-jährigen Jubiläums der Gustav-Adolf-Kirche in Ober-Mörlen im Jahr 2026, ...

Zusammen tun

Autorin/Foto: B. Hofmann/KG

Viele wünschen sich innovative Gottesdienste und vielfältige Angebote der Begegnung!

Neben den vertrauten sonntäglichen Gottesdiensten gibt es größere Veranstaltungen für die REGION an wechselnden Orten. Ein aktuelles Beispiel ist der Erntedank-Gottesdienst am 5. Oktober in Langenhain-Ziegenberg. Für solche Gottesdienste braucht es größere Vorbereitungen im Hinblick auf Technik, Bestuhlung, Getränke/ Essen und anderes mehr.

Egal, wie sich Kirche in ihrer ganzen Weite und Lebendigkeit zeigen möchte: Es bedarf Menschen, die mittun! Daher unser heutiger Aufruf. Bringen Sie sich mit ihren Ideen und Talenten ein, indem Sie sich auf die Helferliste „Zusammen tun“ setzen lassen! Für unsere gewachsene Gemeinde möchten wir einen Kontaktpool aufbauen, damit künftig im Vorfeld eines größeren Gottesdienstes oder Events gezielt Helferpersonen angefragt werden können. Vielleicht sagen auch Sie: Ich bin bereit, Projekte zu unterstützen?!

Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro: gemeindebuero@ev-kirche-bn.de.



Unsere Bankverbindung für Ihre Spende:

Ev. Kirchengemeinde
in Bad Nauheim und Ober-Mörlen
IBAN DE09 5185 0079 0030 0016 21
BIC: HELADEF1FRI (Sparkasse Oberhessen)
Wir sagen vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Jubelkonfirmation in der Dankeskirche

Autor/Foto: A. Angermann/W. Düll

Der eigenen Konfirmation zu gedenken ist eine sehr schöne Tradition in der ev. Kirche, und so fanden sich auch in diesem Jahr am 12. Juli in der Dankeskirche wieder zahlreiche Männer und Frauen ein, deren Konfirmation 50, 60 oder noch mehr Jahre zurückliegt. Vieles hat sich in den Jahrzehnten geändert, das eigene Leben hat für alle Jubelkonfirmanden Gutes und auch weniger Gutes bereitgehalten. Was aber ewig und unveränderlich währt, ist die Geborgenheit in Gottes Liebe, und es tut gut, sich ihrer immer wieder neu zu vergewissern und dies mit persönlichen Erinnerungen zu verbinden.

Auch künftig soll es diese besonderen Gedenk- und Erinnerungsgottesdienste sowie das persönliche Treffen von Jubelkonfirmanden geben. Das kann die Gemeinde aber nicht vollständig selbst organisieren. Menschen, die im Jahr 2026 auf ein rundes Jubiläum ihrer Konfirmation zurückblicken können und dies gemeinsam mit anderen feiern möchten, werden deshalb gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden. Schön ist es auch, wenn einer oder eine der Jubelkonfirmanden die Koordination der Teilnehmer oder die Organisation des Rahmenprogramms für die eigene Gruppe in die Hand nehmen möchte.

Kuschelkissenkonzert

Autorin: S. -L. Immanuel

Am Samstag, dem 6. September, um 15 Uhr kommt die Musikerin Andrea Hartenfeller aus Oppershofen, die regelmäßig mit dem Gesangsverein Liederkrantz in Langenhain arbeitet und auch die Orgel in der Langenhainer Kirche sehr gut kennt, zu einem Kuschelkissenkonzert in unserer Kirche.

Kuscheltiere, Kissen oder auch Decken dürfen mitgebracht werden, um es sich in den Bänken und auch rund um den Altar gemütlich zu machen und Orgelmusik aus verschiedenen Epochen zu lauschen. Aber nicht nur die Orgel wird zu hören sein. Musikinteressierte jeglichen Alters dürfen sich auf



die kleine Kusine der Orgel freuen, auf einen Kuckuck und darauf, bei dem ein oder anderen Musikstück auch selbst aktiv zu werden.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird herzlich gebeten. Der Erlös des Konzerts ist für die Sanierung der Orgel in der Langenhain-Ziegenberger Kirche bestimmt.

Das Kuschelkissenkonzert wird ca. 45 Minuten dauern.

Herzliche Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel 2025



Autorin: C. Mörlner

Liebe Kinder,

bald beginnen wieder die Proben für unser Krippenspiel am Heiligen Abend. Wir laden Kinder im Grundschulalter (oder älter) ein, die gerne mitmachen möchten. Wenn Ihr Lust habt, in diesem Jahr in unserer Weihnachtsgeschichte dabei zu sein, dann kommt zu unserem ersten Treffen am:

Samstag, den 20.09.2025 um 16 Uhr im Ev. Gemeindehaus Langenhain- Ziegenberg.

Dort erfolgt die verbindliche Anmeldung, die Übungsstunden werden künftig samstags im Gemeindehaus stattfinden.

Wir freuen uns auf euch: Svenja und Carina

Unsere Bankverbindung für Ihre Spende:
Ev. Kirchengemeinde Langenhain-Ziegenberg
IBAN DE 46 5185 0079 0027 0613 70
BIC: HELADEF1FRI (Sparkasse Oberhessen)
Wir sagen vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Christuskirche „kurz & bündig“

Der Freundeskreis Bad Nauheim e.V. - Verein für Suchtkrankenhilfe feierte sein 40-jähriges Bestehen - und wir feierten mit:



Herzliche Einladung zum/zur nächsten...

- **ökum. Frauengesprächskreis:** 02.09. Ausflug Jüdisches Museum mit Anmeldung, 07.10. Ev. Christuskirche mit Pfr. i. R. Dr. Becke, Thema: noch offen, 04.11. Kath. Pfarrzentrum, Thema: Noomi und Rut; jeweils 9:30 Uhr
- **Seniorenachmittag:** 12.09. um 15 Uhr, Christuskirche
- **Kindergottesdienst:** 28.09. um 10 Uhr, Christuskirche
- **Frühstück mit Segen** von 0-99 Jahren am 26.10. um 10 Uhr, Christuskirche
- **Kellerkino:** 07.11. von 19-22 Uhr, Keller Christuskirche
- **Senioren-Plaudertreff:** am Freitag, 10.10. und 14.11. um 15 Uhr Anbau Christuskirche
- **1. Treffen Krippenspiel:** 08.11. um 9:30 Uhr, Christuskirche

Für viele war sie das Gesicht und die Stimme unserer Christuskirchengemeinde. Hatte man ein Anliegen oder eine Frage: Sie war da, half weiter oder fand eine Antwort...



Nachruf

MARTINA KALUNKA

*21.03.1959 +28.06.2025

Mit großer Trauer müssen wir uns von unserer langjährigen Gemeindesekretärin verabschieden. Über 20 Jahre war sie verlässliches Zentrum unserer Gemeinde, wohl organisiert, für jeden da mit Rat und Tat und mit großem persönlichen Einsatz weit über das normale Maß hinaus. Auch nach ihrem Eintritt in den Ruhestand blieb sie unserer Gemeinde immer verbunden und unterstützte uns. Wir sind zutiefst dankbar für all die Kraft und Liebe, die sie unserer Gemeinde geschenkt hat, und dass wir sie in unserer Mitte haben durften. Unsere Gedanken und Gebete sind bei ihrer Familie und allen, die sie schmerzlich vermissen. Gott befohlen und auf Wiedersehen, liebe Martina!

Für die Ev. Christuskirchengemeinde
Nieder-Mörlen

Heike Thilo
PfarrerIn

Sabine Tamborini-Schwalfenberg
Kirchenvorstandsvorsitzende

Fröhliches Miteinander beim Christuskirchenfest in Nieder-Mörlen

Artikel/Foto: D. Wittmann / E. Kazem

Am 25. Mai hieß es nach dem Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden weiterfeiern: Rund 400 Besucherinnen und Besucher kamen zum Christuskirchenfest, das gemeinsam von der Christuskirchengemeinde und der Kita an der Christuskirche ausgerichtet wurde. Bei besserem Wetter als erwartet wurde auf dem Kirchengelände und dem angrenzenden Kitagelände gefeiert, gelacht und Gemeinschaft gelebt.

Die Vorsitzende des Kirchenvorstands, Sabine Tamborini-Schwalfenberg, die kommissarischen Leiterinnen der Kita, Jasmin Narvaez Garcia und Andrea Rehn, sowie Pfarrerin Heike Thilo eröffneten das Fest und gaben die Bühne für die Kita-Kinder frei.

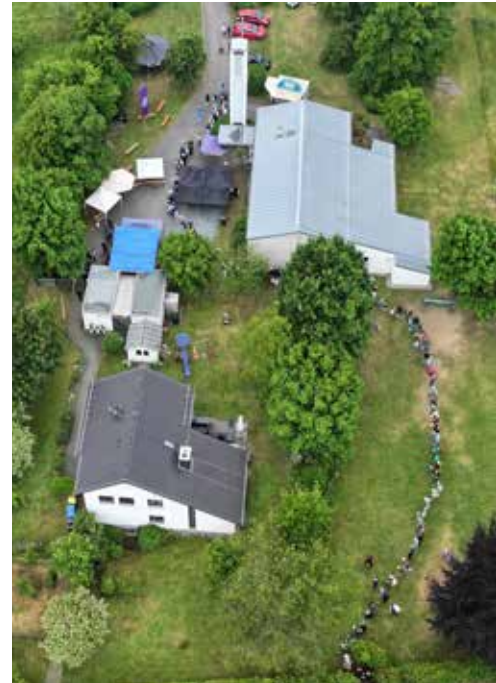
Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Steaks, Käse und Würstchen vom Grill, erfrischende Getränke sowie eine Cocktailbar unter dem Jurtendach vom VCP-Stamm Kojoten lockten zahlreiche Gäste. In der Kita erwartete die Besucher ein üppiges Kuchen- und Dessertbuffet, liebevoll vorbereitet von den Eltern der Kitakinder. Als besonderes Highlight durften sich alle Kinder einen frischen Crêpe aus dem Crêpeswagen abholen.

Auch das musikalische Programm konnte sich sehen lassen: Das Blasorchester der freiwilligen Feuerwehr Nieder-Mörlen unter der Leitung von Sebastian Witzel sorgte für schwungvolle Töne, der Kinderchor unter Tamara Stromberger brachte fröhliche Lieder

zu Gehör, und der Singkreis der katholischen Kirchengemeinde Maria Himmelfahrt Nieder-Mörlen setzte ein schönes Zeichen der ökumenischen Zusammenarbeit.

Für die kleinen Gäste gab es eine Schminkstation und verschiedene Bastelangebote, die mit Begeisterung genutzt wurden. Ein besonderes Zeichen der Gemeinschaft bildete eine symbolische Menschenkette zwischen Kirchturm und Kita – ein Moment, der mit einer Drohnenkamera aus der Luft festgehalten wurde.

Pfarrerin Heike Thilo und Andrea Rehn von der Kita-Leitung zeigten sich am Ende des Tages rundum zufrieden: „Es war ein wunderschönes Fest, das gezeigt hat, wie lebendig und verbunden unsere Gemeinde ist.“



Unsere Bankverbindung für Ihre Spende:
Ev. Christuskirchengemeinde Nieder-Mörlen
IBAN: DE48 5139 0000 0089 6696 00
BIC: VBMHDE5FXXX (Volksbank Mittelhessen)
Wir sagen vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Auf einen Kaffee mit Oma - Gemeinsam genießen und gestalten

21.09.2025, 14.30 – 17.00 Uhr Schlosspark, Ober-Mörlen

Ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen – einfach Platz nehmen und genießen! Die AWO Ober-Mörlen und OMAS GEGEN RECHTS Friedberg-Bad Nauheim laden Jung und Alt an liebevoll gedeckte Tische ein, um bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch zu kommen. Es geht um Austausch, gemeinsame Ideen und darum, wie wir unsere demokratische Mitte stärken und Rechtsextremismus entgegenwirken können. Musik begleitet die Veranstaltung, während Kinder mit kreativen Bastelaktionen unterhalten werden.

Kommt vorbei, setzt euch zu uns – wir freuen uns auf euch!



Wöchentliche Angebote Ev. Familienzentrum Ober-Mörlen

Die Angebote finden im Gemeindehaus Nauheimer Str. 18 in Ober-Mörlen statt und sind kostenfrei aufgrund der Förderung des Landes Hessen.

Grashüpfer - Bewegungsangebot für Familien mit Kindern von 1,5 - 3 Jahren NEU
Dienstags von 14 - 15.30 Uhr

Erfolgreich durch den Alltag – Strategien für Familien mit ADHS/Hyperaktivität

Dienstag, 02.09. und 16.09. von 18.30 -20 Uhr
Diese unterstützenden Handlungsstrategien richten sich an Eltern, die bereits mitten im Thema ADHS/Hyperaktivität stehen und nach konkreten Lösungen und alltagstauglichem Handwerkszeug suchen. Basiswissen wird hier nicht vermittelt. Beide Abende bauen aufeinander auf.

Energiekosten im Blick
Donnerstag, 18.09., 19 – 21 Uhr

Die Verbraucherzentrale Hessen informiert, wie die Energieabrechnung zu lesen ist, wie sie aufgebaut ist und was zu tun ist, wenn die Rechnung nicht plausibel ist.

Achtsamkeit im Alltag
Samstag, 20.09., 10.30 – 11.45 Uhr

Wie kann eine liebevolle Geschwisterbeziehung gelingen? Freitag, 24.10., 19.30 – 20.30 Uhr

Wie kann ich mein älteres Kind auf seine Geschwisterrolle vorbereiten? Neid und Eifersucht sind Gefühle, die unter Geschwistern häufig zu Streitereien führen. Wie kann ich mit diesen Gefühlen und Streitereien umgehen? Wie kann ich meine Kinder miteinander verbinden?

Kontakt:

Heidrun Kröger-Koch, Koordinatorin

Tel. 06031 – 16 27 - 860

Mail: kroeger-koch@familienbildungwetterau.de



Vielerorts hört und liest man in diesem Jahr über die Einsamkeit - ein Thema, das alle Altersgruppen betrifft. Der Seniorenbeirat Bad Nauheim möchte dazu beitragen, Seniorinnen und Senioren aus Schwalheim eine Möglichkeit des Zusammenseins und des Austauschs zu geben. Bei einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen können wir miteinander ins Gespräch kommen. Für Anregungen, Wünsche und Unterstützung wären wir dankbar und würden uns freuen, Sie zu diesem Thema begrüßen zu können!

Wann: 17. September, 15 Uhr

**Wo: Evangelisches Gemeindehaus
im Lärchenweg 1 in Schwalheim**

Dorothe Langsdorf, Mitglied des Seniorenbeirats
Tel. 06032 - 35 950 oder Mobil 0173 – 85 11 985

Termine Seniorenkreis

Jeweils mittwochs um 15 Uhr

- 3. September:** Offener Nachmittag
(GH Rödgen)
- 1. Oktober:** Nachbarschaftshilfe Bad Nauheim
stellt sich vor (GH Schwalheim)
- 5. November:** Die Welt der heilenden Öle
(GH Rödgen)
- 3. Dezember:** Adventlicher Nachmittag
(GH Schwalheim)

Danke an Ursula Roth

Autor: T. Emich

Ein ganz großes Dankeschön sagen wir herzlich an Ursula Roth. Sie hat viele Jahre den örtlichen Besuchs-kreis in Schwalheim und Rödgen tatkräftig unterstützt und viele Gemeindeglieder mit Glückwünschen und kleinen Geschenken zu ihren runden Geburtstagen aufgesucht. Die Besuche sind ihr immer schwerer gefallen, und somit hat sie Ende Juni ihre Mithilfe im Besuchskreis schweren Herzens aufgegeben.

Vielen Dank an Ursula Roth, und weiterhin viel Gesundheit für den weiteren Lebensweg!

Anzeige

Steuern, Buchführung,
Testament, Nachlass,
Familienrecht ...

Viele Themen,
eine Kanzlei.



Hohenstein
Steuerberater · Rechtsanwalt

RENZEL SCHEFFLER SCHEIBE PartGmbH

Aliceplatz 1
61231 Bad Nauheim

Ihre Ansprechpartner für
Steuerberatung, Familien- und Erbrecht.

info@krs-hohenstein.de
06031/701609-0



Gnaden Jubilare



links: Kronjuwelen Jubilare

Diamantene Jubilare

Es gab viel zu feiern

Autorin/Fotos: B. Hofmann/H. Acker, A. König

Im Mai fanden in Steinfurth zwei Konfirmationsgottesdienste mit Band statt (Foto Seite 31). Am Tag zuvor wurde gemeinsam Abendmahlsgottesdienst gefeiert, musikalisch unterstützt vom Ensemble Vocalicious. Die vollbesetzte Steinfurthener Kirche war festlich geschmückt.

Im Juni fanden dann zu unserer Freude auch einige Jubelkonfirmationen statt. Es gab viele Anmeldungen und die fünf Jahrgangsjubelkonfirmierten hatten sich für ihren Tag eigens ein Programm organisiert. Am Morgen aber starteten sie wie vor 50, 60, 65, 70 und 75 Jahren erst einmal gemeinsam mit einem Festgottesdienst in der Steinfurthener Kirche. Pfarrerin Meinecke fand segensreiche Worte, und die Jubelkonfirmierten erhielten die entsprechende Urkunde. Der obligatorische Fototermin durfte natürlich nicht fehlen. Schön, dass es für viele wichtig war, sich an ihre gemeinsame Konfirmandenzeit in Steinfurth zu erinnern und den Segen unseres Herrn zu empfangen.



Eiserne Jubilare



Goldene Jubilare



WICHTIGE TERMINE

Kinderkirche zurück in die Orte!
(siehe Seite 21)

Erntedank für die Region am 05.10.
in Langenhain-Ziegenberg (letzte Seite)
Fahrdienst zum Erntedank Gottesdienst
gefällig?
Anmeldung bis zum 01.10. im
Gemeindebüro Tel.: 06032-2938

GEMEINSAM ESSEN STATT EINSAM ESSEN

14.09. und 18.09.
02.10., 16.10., 30.10.
13.11. und 27.11.

Donnerstags 12 Uhr
Pfarrscheune Steinfurth

An- und Abmeldungen
bis Samstag vor dem Termin
unbedingt erforderlich!
K. Odenweller Tel. 06032-87042



Anzeige

ÖKUMENISCHE DIAKONIESTATION
FRIEDBERG  | 



Wir beraten Sie gerne!

Ambulante Pflege
Betreuung
Beratung
Hauswirtschaft

Ökumenische Diakoniestation Friedberg

Rico Krämer
Bahnhofspassage 10
61169 Friedberg

Tel.: 06031 4455
friedberg@gfde.de
friedberg.gfde.de



FRAUENKREIS *Steinfurth*

Montag, 08.09., 13.10.
und 10.11.

Infos: G. Acker 06032-82528

Montags 15.30 Uhr Pfarrscheune Steinfurth

Spielenachmittag

30.09., 28.10., 25.11.



Infos: G. Acker 06032-82528

Dienstags 15 Uhr Pfarrscheune Steinfurth



Unter dem deutschlandweiten Motto, „Gott, du hilfst Menschen und Tieren“ findet in diesem Jahr der ökumenische Schöpfungsgottesdienst der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in der Wetterau in Friedberg-Bruchenbrücken statt:

**Freitag, 19.09., 19 Uhr,
Erasmus-Alberus-Kirche
Bruchenbrücken**

Das Motto ist aus Worten des 36. Psalms abgeleitet, wo es heißt:

„HERR, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. HERR, du hilfst Menschen und Tieren.“ (Lutherübersetzung)

Das Motto für den Ökumenischen Tag der Schöpfung 2025 macht damit zwei Bewegungen deutlich: Ausgehend von den menschlichen Begrenzungen kommt hier die göttliche Zusage ins Spiel, dass der Herr jenen hilft, die in Bedrängnis sind. Zum anderen wird keine Unterscheidung zwischen Menschen und Tieren vorgenommen, vielmehr stehen sie auf einer Stufe. Gott hilft seinen Geschöpfen gleichermaßen.

Nicht nur die Menschen sind auf Gottes Beistand angewiesen, sondern auch die Tiere. Damit stehen sie in einer gemeinsamen Beziehung zu Gott, ihrem Schöpfer.

Weitere Informationen:

Hessenweiter ökumenischer Schöpfungstag:
6. September 2025 im „Opelzoo“ Kronberg
<https://ack-hessen-rheinhessen.de/>



Veranstaltungen
von Frauen für Frauen



EVANGELISCHE
FRAUEN
EVANGELISCHES DEKANAT WETTERAU

- 29.09. Hildegard von Bingen - Lebensgeschichte einer eigenständigen Frau, Ev. GH Berstadt
Leitung: Kornelia Brückmann,
Mitglied Dekanatsfrauenausschuss (DFA)
im Ev. Dekanat Büdinger Land,
DFA-Team Wetterau
- 09.10. „Aktion Lucia - Licht gegen Brustkrebs“,
Wilhelmskirche BN
Den Gottesdienst gestalten Frauen der
„Frauenselbsthilfe nach Krebs“,
Gruppe Bad Nauheim, der Ev. Kirchengemeinde in Bad Nauheim und Ober-Mörlen
u. des Dekanatsfrauenausschusses (DFA).
- 27.11. Innehalten im Advent - Besinnliches und Kreatives, Pfarrscheune Steinfurth
Leitung: DFA-Team,
Kosten: 5 Euro zzgl. Material
Anmeldung bis 20.11. bei B. Reich,
Tel. 06033 – 67 049,
birgit-helga-reich@web.de

Informationen zu den Angeboten finden Sie auf:
<https://dekanat-wetterau.ekhn.de/angebote-themen/frauen.html>

Diakoniesammlung vom 21. bis 30.09.

Niemanden zurücklassen in unserer Region

Wer kennt das nicht? In Zeiten der Unsicherheit brauchen wir alle Halt, Unterstützung und ein offenes Ohr. Diesen Rückhalt finden wir in unserer Familie, bei Freunden oder in unserer Gemeinde. Doch was, wenn trotz Rückhalt die Krise so groß wird, dass wir sie nicht mehr bewältigen können?

Kirche und Diakonie lassen niemanden zurück! Die Diakoniesammlung vom 21. - 30. September setzt ein starkes Zeichen für gelebte Nächstenliebe. Gemeinsam mit der Schirmherrin der Sammlung, der stellvertretenden Kirchenpräsidentin der EKHN Ulrike Scherf, ruft die Regionale Diakonie Hessen und Nassau dazu auf, niemanden im Stich zu lassen. Mit den gesammelten Spenden unterstützt die Regionale Diakonie Hessen-Nassau Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, wie z.B. wohnungslose und geflüchtete Menschen, suchterkrankte oder psychisch kranke Menschen sowie Menschen in familiären oder finanziellen Krisen. Sie schafft gemeinsam mit den Hilfesuchenden Wege in eine stabile Zukunft - durch Beratung, individuelle Förderung oder Vermittlung gezielter Angebote. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist das diakonische Angebot für viele Menschen vor Ort ein wichtiger Anker.

Herzliche Einladung zum Mitmachen: Durch eine Spende, Ihren Beitrag bei der Haustürsammlung oder indem Sie auch die Menschen in Ihrem Umfeld einladen, sich zu beteiligen. Jeder Beitrag zählt.

Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!



Regionale Diakonie
Hessen-Nassau

**TÜREN
ÖFFNEN** Niemanden zurücklassen in unserer Region!

Helfen Sie mit Ihrer Spende, um Menschen aus unserer Region in schwierigen Lebenslagen nicht im Stich zu lassen!



zur Online-Spende der Diakoniesammlung

➔ www.regionale-diakonie.de/sammlung

Spendenkonto
Regionale Diakonie Hessen-Nassau
DE23 5206 0410 0405 0302 69
Evangelische Bank
Verwendungszweck:
Sammlung + Ihre Adresse
(für Spendenquittung)
Direkt zur Online-Spende:



Weitere Informationen unter:
www.regionale-diakonie.de/sammlung

KinoKonnekt - Allein kommen. Gemeinsam schauen!

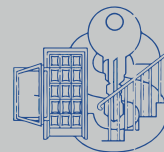
Eine Aktion in der FilmBühne
Bad Nauheim im
Oktober 2025

Die Kirchengemeinde Bad Nauheim und Ober-Mörlen, das Evangelische Dekanat Wetterau und die Regionale Diakonie Oberhessen bieten gemeinsam mit der FilmBühne Bad Nauheim eine besondere Kinovorstellung an: Am Sonntag, 19. Oktober, laden die Veranstalter herzlich ein, einmal alleine ins Kino zu gehen und dort auf Gleichgesinnte zu treffen. Los geht es ab 10.30 Uhr. Dann ist Zeit zum Ankommen und Kennenlernen. Um 11 Uhr startet der Kinofilm. Im Anschluss an die Vorstellung wartet ein kleiner Imbiss auf die Teilnehmenden. Der Filmtitel stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest, wird aber zeitnah bekanntgegeben.

Der Kinobesuch ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Sie sind von den Veranstaltern eingeladen. Die Plätze im Kinosaal sind begrenzt. Daher wird um Anmeldung gebeten, um die Plätze zu reservieren. Alle Infos dazu online unter www.kino.wetterau-evangelisch.de. Es ist aber auch möglich, spontan vorbeizukommen.

Die Veranstaltung versteht sich als Teil der Aktion „Du bist nicht allein allein“ der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und findet im Rahmen der Woche der Seelischen Gesundheit statt.

Anzeige



**SCHLOSSEREI
SCHULMEYER**
STAHL-ALU-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
BRANDSCHUTZELEMENTE

- Wintergärten
- Tore
- Fenster
- Markisen
- Türen
- Rolläden
- Geländer
- Feuerschutztüren

Ernst-Ludwig-Ring 43 · 61231 Bad Nauheim
Telefon: 0 60 32 / 55 58 · Telefax: 0 60 32 / 68 65

Dankeskirche
Parkstraße/Ecke Kurstraße, 61231 Bad Nauheim

Gemeindezentrum Wilhelmskirche, Gemeindebüro
Wilhelmstr. 12, 61231 Bad Nauheim

Kirche Langenhain-Ziegenberg
Fauerbacher Str. 1, 61239 Ober-Mörlen

Gemeindehaus Langenhain-Ziegenberg
Fauerbacher Str. 2, 61239 Ober-Mörlen

Christuskirche Nieder-Mörlen
Frankfurter Str. 201, 61231 Bad Nauheim

Gustav-Adolf-Kirche Ober-Mörlen
Nauheimer Str. 18, 61239 Ober-Mörlen

Albert-Schweitzer-Gemeindehaus
Nauheimer Str. 18, 61239 Ober-Mörlen

Kirche Schwalheim
Schwalheimer Hauptstr. 41, 61231 Bad Nauheim

Gemeindehaus Schwalheim
Lärchenweg 1, 61231 Bad Nauheim

Gemeindezentrum Rödgen
Kirchstraße 8, 61231 Bad Nauheim

Kirche Steinfurth
Steinfurth Hauptstr. 40, 61231 Bad Nauheim

Gemeindehaus Pfarrscheune Steinfurth
Steinfurth Hauptstr. 42, 61231 Bad Nauheim

Kirche Wisselsheim
Im Kirchfeld 22a, 61231 Bad Nauheim

gemeindebuero@ev-kirche-bn.de

christuskirchengemeinde.nieder-moerlen@ekhn.de

Gemeindebuero@ev-kirche-lz.de

IMPRESSUM

GemeindeLeben wird herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände der evangelischen Kirchengemeinden in Bad Nauheim und Ober-Mörlen.
Gemeindebüro:
Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

Redaktion:
Arbeitsgemeinschaft der Kirchengemeinden des Nachbarschaftsraums Bad Nauheim / Ober-Mörlen.

Gedruckt wurde **GemeindeLeben** bei der Druckerei Schulz Friedberg mit einer Auflage von 8.600 Exemplaren.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15.10.2025

Anzeige



Friedrichstraße 2 + 2a · 61231 Bad Nauheim · Telefon: (06032) 33022
www.sanitaetshaus-winter.de

REGIONALER

ERNTEDANK GOTTESDIENST

05. Oktober 14 Uhr
LANGENHAIN-ZIEGENBERG

„MIT DEM ERNTEDANKFEST ERINNERN WIR UNS DARAN,
DASS ES NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH IST,
WENN UNSERE ARBEIT AUF DEM FELD ODER IM GARTEN
IM WAHRSTEN SINNE DES WORTES FRÜCHTE TRÄGT.“

Nikolaus Schneider,
Vorsitzender des Rates der Ev. Kirche in Deutschland (EKD)